



*Soziokultur in
Niedersachsen
Jahresbericht*

2023

Soziokultur



Niedersachsen

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

sehr bewegt hat den Landesverband Soziokultur im Jahr 2023 der hohe Förderbedarf: Mitte Oktober haben uns insgesamt 135 Anträge für das Folgejahr erreicht. Nie war die Anzahl der Anträge, nie die Gesamtsumme der beantragten Mittel so hoch. Im Dezember hat der Beirat seine Entscheidungen über die Fördermittel für das erste Halbjahr 2024 getroffen. Noch nie musste er derart viele Anträge ablehnen. Das schmerzt, weil in der DNA der Soziokultur das liegt, was heute gesellschaftlich so relevant ist:

- Soziokulturelle Zentren sind perfekte Orte, um das Zusammenleben der Zukunft in Städten, Regionen und Dörfern zu verhandeln.
- Soziokulturelle Zentren sind elementarer Bestandteil der Integration von Menschen.
- Soziokulturelle Zentren sind Experten für die Gründung von neuen Gemeinschaften.
- Soziokultur ist in ihrem Selbstverständnis demokratisch und stärkt die Demokratie vor Ort.
- Soziokultur ist nutzer*innenorientiert.

Die 617.000 Euro, die jährlich zur Förderung von soziokulturellen Projekten und Strukturen zur Verfügung stehen, waren um mehr als 1 Million Euro überzeichnet. Der Beirat musste 46 Anträge ablehnen und bei weiteren 20 Anträgen erheblich kürzen. Der Bedarf ist übermäßig höher als die vom Land Niedersachsen zur Förderung der Soziokultur zur Verfügung gestellten Mittel.

In der Vielzahl der Anträge spiegelt sich das Bedürfnis, kulturelle Beteiligung zu ermöglichen und Gesellschaft zu gestalten.

In den Vorhaben spielen die relevanten Fragestellungen unserer Gesellschaft eine zentrale Rolle. Es geht darum, ein friedliches und demokratisches Zusammenleben in einer diversen Gesellschaft zu ermöglichen, Orte der Kommunikation zu schaffen, Begegnungen vielfältiger Lebensstile zu gestalten, eine Auseinandersetzung mit den Folgen der Klimakatastrophe und Fragen zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen anzuregen.

Auch die fünf Berater:innen, die beim Landesverband Soziokultur freie Kulturträger:innen aller Sparten unterstützen, spüren den Krisenmodus in der Gesellschaft. Begleitet vom Generationenwandel und Fachkräftemangel, sorgt dieser für eine hohe Belastung der Menschen, die Kultur schaffen und ermöglichen. Mit über 1.000 Beratungen in allen Kultursparten - insbesondere von ehrenamtlich getragenen Vereinen - unterstützen die Beraterinnen und Berater die Kulturschaffenden 2023 mit ihren jeweils halben Stellen.

Den Landesverband beschäftigen die gesellschaftlichen Herausforderungen: der Rechtsruck und der wachsende Populismus, das dringende Gebot der Nachhaltigkeit und der Barrierefreiheit. Für diese und weitere Themen des Kulturmanagements werden Austauschformate, Vorträge und Fortbildungen angeboten.

In einem gesellschaftlichen Alltag, der von Krisen geprägt ist, braucht es Zuversicht und Zusammenhalt. Es braucht Kraft und Stärke, um sich all den Herausforderungen zu stellen. Und es braucht Resilienz und Beteiligung, um den Weg aus den Krisen mitzugestalten. Genau das macht Soziokultur: Mitgestaltung gesellschaftspolitischer Prozesse und Diskurse ist der Kern soziokultureller Arbeit. Darin sind wir Profi! Wir stehen für einen positiven Zukunftsentwurf und freuen uns auf ein neues Jahr voller Soziokultur.



Es grüßt sehr herzlich

Dorit Klüver

stellvertretende Geschäftsführung des Landesverband Soziokultur Niedersachsen



Projekt Hafensichten vom Piesberger Gesellschaftshaus

Foto: Angela von Brill

Inhalt

- | | | |
|--|-------------------------------------|---|
| 4 Förderung der Soziokultur in Niedersachsen | 8 Raus gehen. Öffentlichkeitsarbeit | 10 Beratung aus Sicht der Berater:innen |
| 6 Best practice | 9 Beratung/Qualifizierung | 11 Beratung/Qualifizierung |
| | | 12 Mitglieder |



Der Landesverband Soziokultur Niedersachsen e.V. wird gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Herausgeber: Landesverband Soziokultur Niedersachsen e.V.
Lister Meile 27, 30161 Hannover, www.sozio-kultur-niedersachsen.de
Redaktion und Satz: Dorit Klüver (redaktionelle Leitung und v.i.S.d.P.),
mit Linda Meier, Annika Deppe und Karen Roske; Gestaltung: anschlaege.de, 2024, Auflage 800

Ohne Moos nix los – Förderung von Soziokultur

Der Landesverband Soziokultur Niedersachsen engagiert sich für die Anerkennung und Förderung von Soziokultur. Im kulturpolitischen Dialog macht der Landesverband sich dafür stark, dass Landesmittel für soziokulturelle Strukturen, Projekte und Investitionen zur Verfügung stehen. Der Förderung kam in diesem Jahr erneut eine signifikante, oftmals überlebenswichtige Aufgabe zu. Mit dem offiziellen Ende der Corona-Pandemie waren zwar auch die Einschränkungen für Kulturangebote beendet, doch die Kulturträger:innen befanden sich noch länger in einer sehr angespannten Lage. Im anhaltenden Krisenmodus brauchen wir eine verlässliche Förderung mehr denn je. Denn Soziokultur verbindet Menschen und stärkt unsere Demokratie.

Wir sind wirklich dankbar eine persönliche Ansprechpartnerin vor Ort zu haben. Eine Beraterin, die die Begebenheiten und Herausforderungen der Kulturversorgung auf dem Land selbst sehr gut kennt. Wir fühlen uns nicht nur gut beraten und vertreten in Bezug auf die Antragstellungen von Förderungen, sondern wir haben auch einen vertrauensvollen, inspirierenden und ermutigenden Austausch über die Sorgen und Nöte mit der Arbeit in einem Kulturverein. Wir wünschen uns weiterhin diese sympathische Unterstützung für unsere Kulturarbeit.

Martje Schreier, Kulturverein Platenlaase

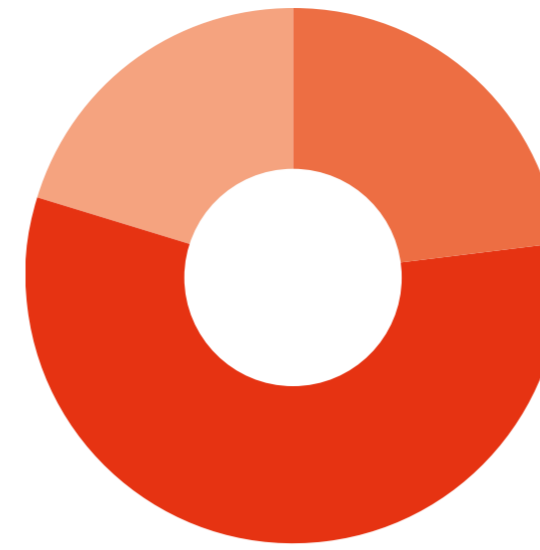
Landesmittel für Soziokultur 2023

Das zur Verfügung gestellte Budget für soziokulturelle Projekte und Strukturen vom Land Niedersachsen beläuft sich aktuell auf ca. eine halbe Million Euro pro Haushaltsjahr. Hinzu kommt eine halbe Million Euro für soziokulturelle Investitionen. Im Jahr 2023 standen für Projekte und Strukturen insgesamt 630.318,58 Euro zur Verfügung. Das Antragsvolumen von über 1.000.000 Euro zeigt warnend auf, dass der Bedarf an Förderung sehr viel höher ist als die zur Verfügung stehenden Mittel. Ein siebenköpfiger Beirat, besetzt mit Personen aus verschiedensten kulturellen Bereichen, hat sehr gewissenhaft über die Vergabe der Mittel entschieden. Die Anträge für Projekte und Strukturen werden direkt an den Landesverband Soziokultur Niedersachsen gestellt. Für Investitionen stand dieses Jahr ein Budget in Höhe von 500.000 Euro bereit. Die Mittelvergabe übernahm zum letzten Mal das Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Ab 2024 werden auch diese Landesmittel vom Landesverband Soziokultur verwaltet. Der Landesverband Soziokultur freut sich über das Vertrauen und bedankt sich für die sehr gute Kooperation mit dem Ministerium.

Projektförderung

Von den „Krisen-Athleten“ bis zum „Pop-up der alten Schachteln“. Von der „Bürgerbühne“ bis zur „Parole: LAUT. Ein Kulturbeirat“: Soziokultur gestaltet gesellschaftliche Diskurse. Das geschieht stets gemeinsam mit der Bürgerschaft sowie unter Einsatz von künstlerischen Mitteln und Methoden. Alle 48 eingereichten soziokulturellen Projekte behandelten gesellschaftsrelevante Themen. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, Veränderungen mit Mut und Zuversicht anzupacken. Dafür wurden unterschiedlichste soziokulturelle Projekte konzipiert, die eine Bandbreite von Street-Art bis Tanztheater abdecken. Bemerkenswert ist, dass immer mehr Projekte für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche eingereicht werden. Im Jahr 2023 konnten 31 soziokulturelle Projekte mit insgesamt 348.350,85 Euro gefördert werden.

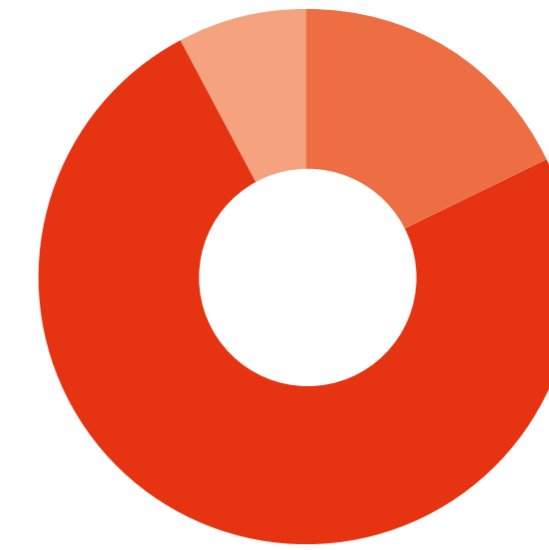
Projektförderung 2021



| Stadtreionen | Ländl. Räume | Verdichtungsraum |
|--------------|--------------|------------------|
| 197.811,02 € | 80.577,25 € | 69.962,58 € |
| 56,78 % | 23,14 % | 20,08 % |

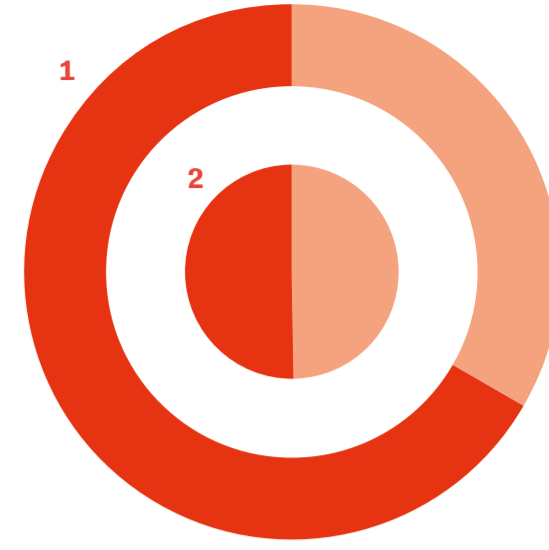
Förderung nach Siedlungsstruktur

Strukturförderung 2021



| Ländl. Räume | Stadtreionen | Verdichtungsraum |
|--------------|--------------|------------------|
| 209.562,80 € | 50.587,17 € | 21.817,76 € |
| 74,32 % | 17,94 % | 7,74 % |

Förderquote 2021



| 1 Kosten – Projekte | 2 Kosten – Strukturförderung |
|------------------------|---------------------------------|
| 1.044.551,23 € | 565.089,57 € |
| Fördersumme – Projekte | Fördersumme – Strukturförderung |
| 348.350,85 € | 281.967,73 € |
| 33,35 % | 49,90 % |

Strukturförderung

Der Strukturförderung kommt eine besonders wichtige Rolle zu. Sie unterteilt sich in die kleine Strukturförderung (unter 10.000 Euro) und die große Strukturförderung (über 10.000 Euro). Insbesondere im ländlichen Raum sichert die Strukturförderung nicht selten die Existenz kleiner Vereine und Initiativen. So wird die kleine Strukturförderung beispielsweise oftmals genutzt, um Personalkosten in Form eines Minijobs zu fördern. Die Idee ist es, dass über einen bestimmten Zeitraum Strukturen vor Ort gefördert und somit gesichert werden. Mit dem Förderantrag soll eine Perspektive für die Zukunft eingereicht werden, die klare Maßnahmen für nachhaltige Strukturen aufzeigt. Bei den großen Strukturförderungen stehen oftmals sogenannte Changemanagement-Prozesse an, die über einen festgelegten Zeitraum gefördert werden. Hierbei nimmt die Anzahl von Förderanträgen für Generationswechsel stetig zu. Aber auch die „Überwindung der Krisen“ war häufig das beherrschende Thema für einen Strukturförderantrag. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 25 Strukturanträge mit einem Gesamtvolumen von 281.967,73 Euro gefördert.

Jede:r von uns geht durch kleine und große Krisen. Das Projekt hat auf künstlerisch-schaffende Art viele Themen berührt, die Menschen über die Zeit bewegen. Alterung, beruflicher Werdegang, Freiheit, mentale Probleme und so viele mehr. Gemeinsam sind wir über die Projektzeit zu einem Athlet:innen-Team herangewachsen, das mit ganz viel Stolz und auch sportlichem Eifer ihre Auslegung und Interpretation von Krisen auf die Bühne(n) gebracht hat. Ich bin so froh, Teil des Teams gewesen & im Herzen immer noch zu sein!

Krisenathlet:innen, tpw theaterpädagogischen werkstatt Osnabrück, Teilnehmerin Ellen Schweers



Best practice

Krisenathlet:innen - tpw theaterpädagogische werkstatt Osnabrück

Das dritte Projekt unserer Serie sollte herausfinden, welche Fähigkeiten, Eigenschaften und Talente wir für die unterschiedlichen Krisen trainieren könnten. Wie gelingt es, zuversichtlich, mutig und humorvoll zu bleiben? Wann ist Humor unangemessen?

Einmal in der Woche fanden Proben mit den Teilnehmer:innen unterschiedlichen Alters und verschiedener kultureller und nationaler Herkunft statt. Als Aufführungsort wählten wir das Gelände um die Getrudenkirche, wo sich eine psychiatrische Klinik befindet. Wir nahmen Kontakt auf zu „Trude lädt ein“, einem Gemeinschaftsprojekt der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück, dem Ameos-Klinikum sowie dem Bistum Osnabrück, das diesen Ort mittels einer losen Veranstaltungsreihe beleben und Berührungspunkte überwinden möchte. Die Inszenierung, ein Stationentheater mit selbst erarbeiteten Sequenzen, Theatertexten von Elias Canetti, Bernhard Studlar und Dea Loher sowie einigen musikalischen Einschüben, ging hervorragend auf.

Katja Lauken/Bianca Dahle

Hafensicht - Piesberger Gesellschaftshaus Osnabrück

„Eine theatrale Radtour entlang des Kanals in Osnabrück, mit Video- und Installationskunst, Musik und Tanz mit 60 Akteur:innen, vier Profi-Schauspieler:innen und der Band ‚Die Grenzgänger‘. Eine Produktion des Musiktheaters Lupe im Auftrag und in Kooperation mit dem Piesberger Gesellschaftshaus e.V. Auf einer geführten Fahrradtour radelten an acht sonnigen Abenden je 140 Zuschauer:innen vom Piesberger Gesellschaftshaus an verschiedenen Spielstationen entlang zum Speicher. Die Idee war, Orte wie ein ehemaliges Militärgelände der Wehrmacht und der Britischen Besatzung „zum Sprechen zu bringen“ und ihre Geschichten erlebbar zu machen. Voraussetzung waren ausführliche Recherchen und Zeitzeug:innengespräche. Viele Teilnehmer:innen fuhren diesen Radweg zum ersten Mal und erzählten, vorher zum Beispiel vom Rückzugsort der Sinti nichts gewusst zu haben. Den Erfolg von Hafensicht fasste eine Zuschauerin so zusammen: „Ein echtes Erlebnis: spannende Inhalte, tolle Bilder und Begegnungen! Noch mal!“

Katrin Orth

KreyenBrücken - Bürgerverein Kreyenbrück, Oldenburg

Ein partizipatives Theater-Hörspiel im öffentlichen Raum mit den Geschichten von 30 Mitmenschen im Ohr. O-Ton: „Kreyenbrück ist wie ein Garten voller verschiedener Blumen.“ Der Stadtteil wurde und wird vom Zuzug geprägt. Alle Bewohner:innen haben ihr eigenes Kreyenbrück, eigene Wege, Kontakte, Netzwerke, Erfahrungen, Lieblingsorte. Was, wenn man den eigenen Stadtteil durch die Geschichten des Anderen neu erleben würde? Die Vielfalt kann Brücken schlagen - „KreyenBrücken“. Die Gemeinschaftsproduktion hat diese Geschichten gesammelt und zu einem interaktiven Hörspiel zusammengefasst, das das Publikum auf eine besondere Reise durch den Stadtteil mitnimmt. Eine Zuschauerin sagte: „Es hat mich unheimlich berührt. Ich habe ganz viel entdeckt, was ich vorher noch nicht wusste oder noch nicht gesehen hatte.“ Klaus Raschke, Vorstand des Bürgervereins: „Erstaunlich! Man glaubt, man kennt alles. Aber so einiges kennt man doch nicht.“ Foto- und Videodokumentation unter www.KreyenBruecken.de.

Michael Uhl

LaPoesia - Kulturtage - Celle

»Welch großartiger Nachmittag war das in Feld und Flur.« LaPoesia: Das ist der mobile Zirkuswagen von Katharina Witerzens und ihrem Ensemble. Mit Mitteln des zeitgenössischen Zirkus' bringen sie professionelles Theater in den öffentlichen Raum, wo es normalerweise nicht stattfindet. Die Formate sind über Kulturgrenzen hinweg partizipativ und generationsübergreifend. Der Zirkuswagen wird zum Magneten für alle. Im Juli und September 2023 hat LaPoesia mit sechs Orten im ländlichen Raum Kulturtage zum Austausch zwischen den Generationen veranstaltet. Eintägige Workshops ab April dienten dazu, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen, die sich sonst nicht treffen. Sie haben neue Ideen für Gemeinschaft generiert, Platz für Wünsche und Träume geboten. Am Kulturtag wurden die Ergebnisse präsentiert und dem ganzen Dorf zugänglich gemacht. So entstanden sechs unterschiedliche LaPoesia-Kulturtage von „Wort- und Körperakrobatik“ bis zum „Lemgraber Mitmachttag“. Die Begeisterung war groß und schreit nach mehr!

Katharina Witerzens

Vom Werden und Vergehen - Tanzendes Theater Wolfsburg

„Ich habe gelernt, den Moment zu genießen. Nichts ist für immer und alles ist vergänglich. Das Projekt hat für mich eine ganz neue Perspektive auf das Leben kreiert, was durchaus erschreckend, aber auch ziemlich schön ist“, sagt Projektteilnehmerin Lara Schumann (16). Seit der Pandemie wissen wir, dass selbst das, was unantastbar erschien, doch wandelbar ist. Und was passiert mit unserem Lebensraum in Zeiten des Klimawandels? Was verändert sich durch künstliche Intelligenz? In Zusammenarbeit mit Socialwork haben wir mit 16 Jugendlichen diese Verunsicherung angeschaut, nicht immer Lösungen oder Antworten gefunden, aber Begegnungsräume geöffnet: Angst haben und sich damit zeigen, Worte finden, spüren und den Körper sprechen lassen, das ausdrücken, was wirklich in einem los ist. Es mal wegtanzen oder sich selbst nur in den Augenblick tanzen, denn: „Es macht keinen Sinn, aus Angst starr zu werden. Es gilt, alles zu leben, mit allen Sinnen und allen Gefühlen.“ Das Tanztheater wurde siebenmal vor vollen Zuschauerplätzen gezeigt.

Sabine Thanner-Pietzko

Das Festival der Blauen Künste - Blauschimmel Atelier, Oldenburg

Vom 8. bis 11. Juni konnten die Menschen im Oldenburger Bahnhofsviertel ein „Blaues Wunder“ erleben. Wo früher Maschinen und Streusalz lagerten, brachte das erste Festival der Blauen Künste Künstler:innen verschiedener Sparten zu einem Spektakel für die Sinne zusammen. Das Team vom Blauschimmel Atelier und zahlreiche Ehrenamtliche hatten die ehemalige Gehwegreinigung in ein Festivalparadies verwandelt: Kunstausstellungen in den ehemaligen Garagen, Sitzecken und ein Garten im Innenhof sowie eine Bühne in der Halle luden zum Verweilen und Entdecken ein. Das Programm war ein bunter Mix von Konzerten über Theaterperformances bis zu Workshops. Die Bühne gehörte Künstler:innen mit und ohne Beeinträchtigungen. Unter den Gästen waren das Jugendtheater Rollentausch, das Singer-Songwriter-Duo Simon & Jan, die indische Theatergruppe The Dreamcatchers und die Tanzbar Bremen. Mit rund 450 Gästen war das Festival ein voller Erfolg, ein Symbol für Vielfalt, Kreativität und Gemeinschaftssinn. Es hat Herzen berührt und Horizonte erweitert.

Jessica Leffers



Das Projekt KreyenBrücken in Oldenburg mit MdL Ulf Prange (links) unter den Teilnehmer:innen

Foto: Gerlinde Dominghaus

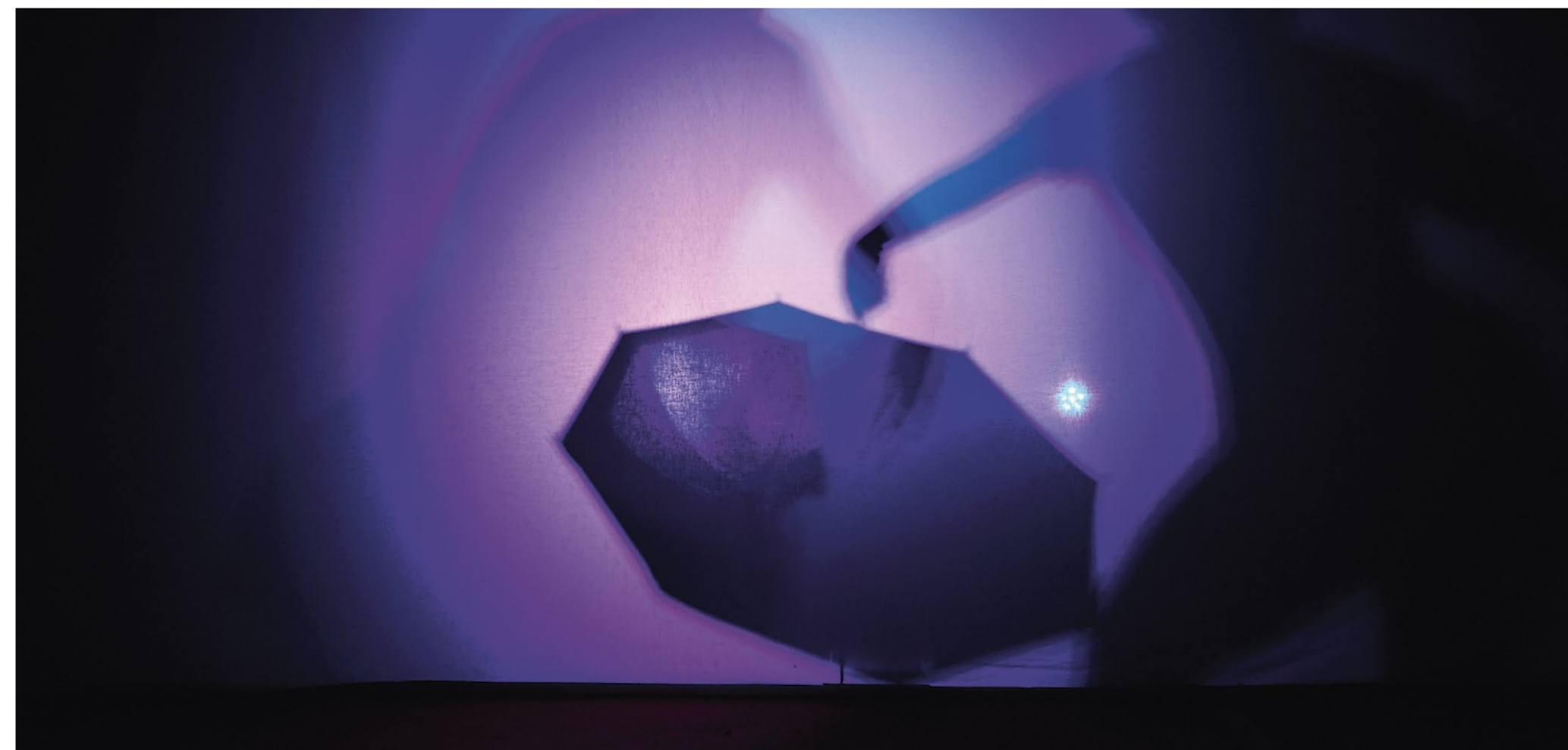


Vom Werden und Vergehen, Tanzendes Theater Wolfsburg
Foto: Janina Snatzke



La Poesia - Kulturtage Celle

Foto: Martin Menzel



Blauspielzirkus des Blauschimmel Atelier in Oldenburg

(Foto: Christian Borowski)

Weltbühne im Wandel - so das Motto unserer abenteuerlichen Reise 2023. Mit verlässlicher, professioneller und immer wertschätzender Unterstützung des Landesverbandes haben wir eine weite Strecke durch das unwegsame Gelände durchschritten. Die Reise geht weiter.

Mona, Weltbühne Heckenbeck



Kulturminister Falko Mohrs bei der Kunstaktion vor dem Landtag mit Karu Grunwald-Delitz und Linda Meier (Foto: LV Soziokultur)

Raus gehen

Die Öffentlichkeitsarbeit: live und medial

Herzensorte – das sind für den Landesverband seine 116 Mitglieder: die soziokulturellen Zentren und Vereine in Niedersachsen. Sie bieten Vielfalt direkt vor der Haustür. Da treffen Zugezogene auf Alteingesessene, Erfahrene begegnen Neugierigen. Da entstehen Gespräche zwischen Menschen verschiedener Kulturen, Generationen und Lebensstile. Das vermehrt Toleranz, Respekt und Anerkennung.

Mit einer Kunstaktion am Landtag wollte der Landesverband herausfinden, was zeichnet einen Herzensort für die niedersächsischen Landtagsabgeordneten aus? Um dem auf die Spur zu kommen wurden die Abgeordneten befragt. Die Antworten wurden aufgenommen. Die Gespräche mit den Abgeordneten fanden gegenüber dem Landtagsgebäude in entspannter Atmosphäre statt und vermittelten das, was Soziokultur ausmacht: In Zusammenarbeit von künstlerischen Laien und Profis entsteht ein kreatives Ergebnis. Aus den Antworten der Politiker:innen – wie zum Beispiel „der Wald“, „dort, wo man zusammen lachen kann“, „wo ich sein kann, wie ich bin“ – hat der Künstler Markus Neumann direkt auf dem Platz ein Klangkunst-Erlebnis geschaffen, das auf der Instagram-Seite des Verbands veröffentlicht wurde.

Kommunikation nach innen und außen

Der Internetauftritt des Verbands wurde im Bereich „Förderung“ neu konzipiert und umstrukturiert, da der Verband im Herbst 2023 auch die Vergabe und Verwaltung der Landesmittel zur Förderung von Investitionen in der Soziokultur vom MWK übernommen hat. Im Zuge dessen wurden die Seiten zur Antragstellung überarbeitet und nutzer:innenfreundlicher gestaltet.

Die vom MWK zur Verfügung gestellten Mittel zur Digitalisierung der Kulturverbände hat der Landesverband unter anderem dafür genutzt, die Inhalte der Webseite auch in Gebärdensprache und leichter Sprache anzubieten.

Der Instagram-Account des Verbands bekam 2023 ein neues Konzept und hat dadurch die Zahl der Follower:innen verdoppelt. Hier werden Fortbildungsangebote, geförderte Vorhaben und die Angebote der Berater:innen gepostet. Dies soll zukünftig ausgebaut werden.

Kulturpolitische Entwicklungen, Förderprogramme, Fortbildungen, Tagungen, Veröffentlichungen und Know-how: der Landesverband informiert monatlich in seinem Newsletter zu allen Themen des Kulturmanagements. Dafür können sich Interessierte selbst anmelden. Die Mitglieder des Verbands erhalten je nach Nachrichtenlage auch in kürzeren Abständen Informationen.

Über die Förderentscheide veröffentlicht der Verband mit dem Ministerium für

Wissenschaft und Kultur zweimal im Jahr gemeinsame Pressemitteilungen, die in den unterschiedlichen niedersächsischen Medien veröffentlicht werden.

Netzwerke und Gremien

Co-Kreativität – das gemeinsame Tun und Entwickeln – ist einer der Kernpunkte im Selbstverständnis des Landesverbands Soziokultur Niedersachsen. Seit Jahren engagiert er sich in diversen Netzwerken und Zusammenschlüssen:

- Arbeitskreis niedersächsischer Kulturverbände (akku)
- Bundesverband Soziokultur
- Zusammenschluss der Geschäftsführer:innen der Landesverbände der Soziokultur
- Niedersachsen-Ring
- Stiftung Niedersachsen
- Bundesvereinigung kulturelle Jugendbildung (BKJ)
- Kulturpolitische Gesellschaft
- Interessenvertretung Freie Kunst und Kultur Hannover
- Vorstand des Bundesverbands Soziokultur
- Stadt und Region Hannover und Bürgerstiftung Hannover
- verschiedene Gremien einiger Landschaften und Landschaftsverbände

Beratung

Beratung – Eine Stärke der Soziokultur

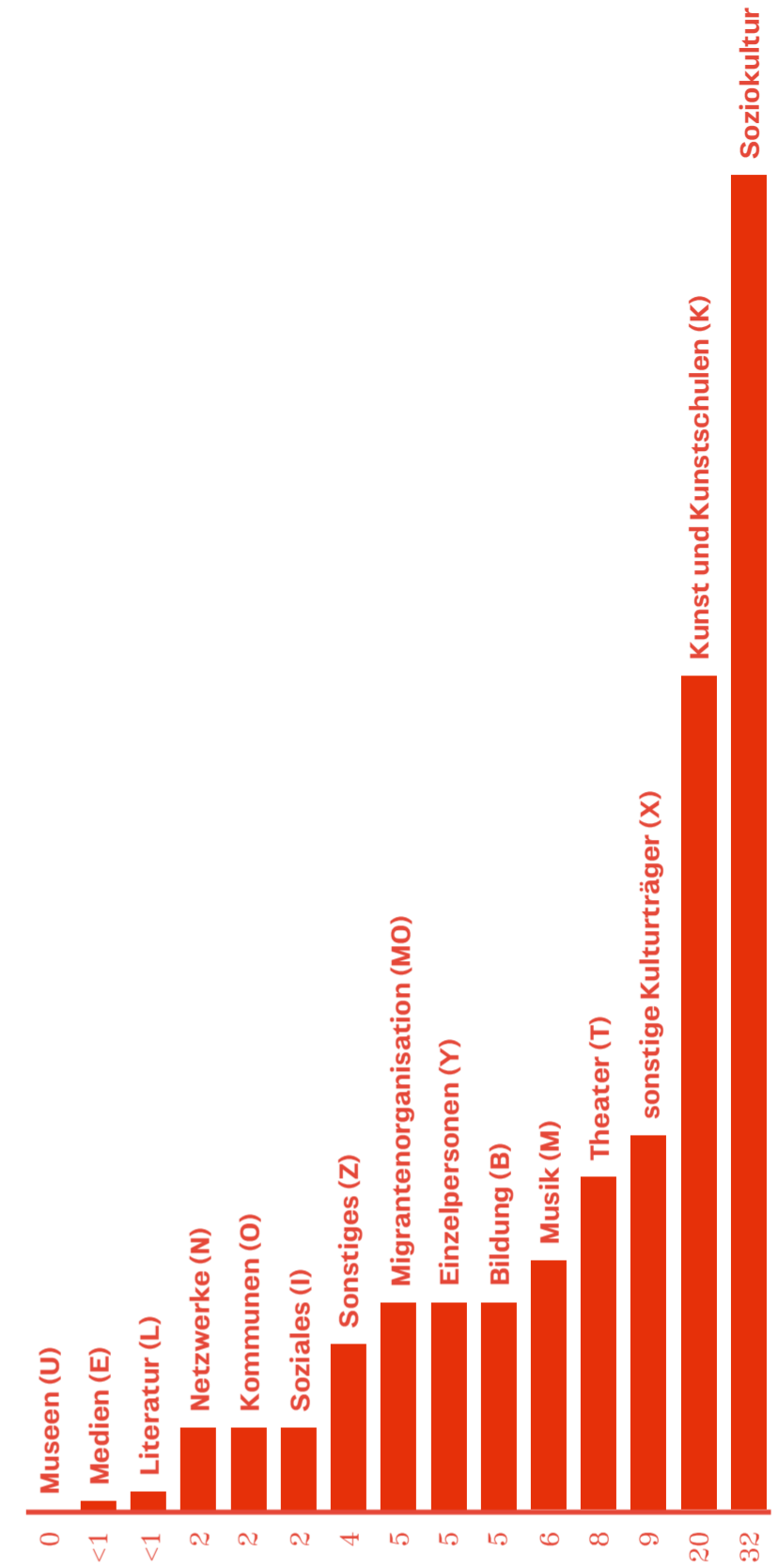
„Was war das Mutigste, was du jemals gesagt hast?“, fragte Ferkel. „Ich brauche Hilfe!“, sagte Pu. (Alan Alexander Milne, in „Pu der Bär“)

Den anhaltenden Krisenmodus in unserer Gesellschaft spüren auch die fünf regionalen Kulturberater:innen des Landesverbands Soziokultur in ihrer Arbeit. Nicht nur die Nachfrage zur Antragsberatung für Fördermittel für Strukturen, Projekte und Investitionen ist signifikant gestiegen, sondern auch der Bedarf an Beratungen zu Organisationsentwicklung und Finanzen. „Wie überleben in der Krise?“, ist eine Frage, die viele Kulturschaffende intensiv beschäftigt.

Die fünf regionalen Kulturberater:innen arbeiten in Teilzeit und sind in ganz Niedersachsen fast jeden Tag im Einsatz. So kamen im Jahr 2023 auf eine:n Kulturberater:in im Schnitt 100 Beratungskund:innen. Insgesamt wurden weit über 1.000 Beratungen durchgeführt. Die Beratung ist als eine besondere Leistung der Kulturförderung des Landes Niedersachsen kostenfrei und spartenunabhängig. Viele Beratungskund:innen arbeiten rein ehrenamtlich und wissen das Beratungsangebot vom Landesverband Soziokultur sehr zu schätzen. Auch die Anzahl der neuen Beratungskund:innen ist in diesem Jahr wieder gestiegen.

Daneben leiten die Berater:innen regelmäßig Seminare und Fortbildungen zu unterschiedlichsten Themenschwerpunkten. Dazu zählen Fortbildungen zu Veranstaltungsthemen wie KSK oder Gema, aber auch Seminarreihen zu gesellschaftsrelevanten Themen wie dem Rechtsruck in unserer Demokratie. Auch die Moderation von öffentlichen oder internen Veranstaltungen verschiedenster Betriebe gehört immer öfter zum Arbeitsalltag der Berater:innen.

Viele Kund:innen nehmen die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Berater:innen als große Unterstützung und Stärkung wahr. Ja, es erfordert manchmal Mut, um Hilfe zu bitten. Aber die Resonanz der fünf regionalen Kulturberater:innen zeigt, dass die Kulturschaffenden in Niedersachsen mutig sind und große Lust haben, mit Kunst und Kultur Gesellschaft zu gestalten.



Beratung: Kunden nach Sparten in Prozent

Qualifizierung: voneinander lernen

45 Seminare, eine gut besuchte Tagung mit intensiver Folgewirkung, insgesamt 495 Teilnehmer:innen – auch die Qualifizierungsangebote des Landesverbands sind eine wichtige Säule der Kulturförderung des Landes.

Die Fortbildungsveranstaltungen orientieren sich an den Bedürfnissen und Herausforderungen der Menschen, die Kultur machen oder möglich machen. Der Verband fragt den Bedarf über die Berater:innen und auch digital ab. Dies sorgt für eine hohe Nachfrage: Die Veranstaltung „Barrierefreie Kulturarbeit“ zum Beispiel wurde von etwa 40 Teilnehmer:innen wahrgenommen. Inklusionsorientierte

Kulturarbeit wirft viele Fragen auf: Wie können Veranstaltungsorte und Kulturangebote barrierefrei gestaltet werden? Wo gibt es Förderung? Was heißt barrierefrei im digitalen Raum? Ebenfalls auf hohe Nachfrage stießen zwei Veranstaltungen zu Strategien gegen Rechtsextremismus.

Die Basisthemen für Kulturveranstalter:innen werden halbjährlich angeboten und finden jedes Mal große Resonanz: „Vereine und Steuern“, „Buchhaltung für Nicht-Buchhalter:innen“, „Arbeitsorganisation“, „wirksame Vereinsatzungen“, „Was muss man wissen, wenn man Menschen bezahlt“, „Controlling“, „Anträge stellen“ und andere Themen mehr. Die große Nachfrage liegt auch am hohen Grad von ehrenamtlichem Engagement in der Kultur. Ebenso nachgefragt sind Fortbildungen wie „Künstlerhaftpflicht“, „Austausch mit der GEMA“, „Grundzüge einer Bilanz“, „Veränderungen nachhaltig gestalten“, „Energie und heizen“ oder „Den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb stärken“.

Eine Balance zwischen fachlichem Input, kollegialen Austausch und Vernetzung ist Konzept der Fortbildungen – sowohl digital wie in Präsenz. Alle Veranstaltungen werden öffentlich beworben, auch von den Landesverbänden in Hamburg und Bremen. Mitglieder-intern sind Arbeitskreise, etwa für Geschäftsführer:innen, Booker:innen und Kulturschaffende in ländlichen Räumen. Daneben gibt es Formate, in denen Mitgliedseinrichtungen ihr Know-how weitergeben, bei dem sie besondere Stärken entwickelt haben – beispielsweise zum Thema Awareness. Kulturpolitische Themen behandelt der Verband mit unterschiedlichen Tagungsformaten. 2023 stand die Frage nach einer zukunftssicheren Soziokultur im Fokus. Entstanden ist eine Arbeitsgruppe, die sich intensiv mit der Frage einer nachhaltigen Förderung von Soziokultur befasst.

Nobody fits in a box!

Für eine barrierefreie Soziokultur im realen und digitalen Raum

Kultur für alle wird möglich, wenn vielfältige Perspektiven von Beginn an eingebunden sind – bei der Formatentwicklung, der Webseite, dem Buchungssystem, der Gestaltung des Gebäudes oder den Schulungs- und Lernangeboten. Dabei hilft es, sich von der Vorstellung einer perfekten Lösung zu trennen und zu regelmäßigen Testlaboren einzuladen: Publikum unterschiedlichen Alters, verschiedener Herkunft, körperlicher Beschaffenheit und mit diverser Sinneswahrnehmung testet die intuitive Bewegung im Gebäude und im digitalen Raum. Menschen außerhalb der bisherigen Reichweite erläutern ihre Motivation, bestimmte Angebote zu nutzen oder abzulehnen. Die Ergebnisse bilden die Basis für kreative Schritte zur Barrierefreiheit.

Der Landesverband Soziokultur Niedersachsen setzte 2023 mit der Stadt Hannover neue Impulse. Durch einen Workshop mit Expert:innen für Inklusion und Organisationsentwicklung erhielten die Teilnehmenden eine fundierte Einführung sowie praktische Tipps. Die Webseite des Landesverbands erscheint nun auch in Gebärdensprache, leichter Sprache und die Kulturberatung initiiert Übersetzungstandems. 2024 wird es weitere Veranstaltungen zur barrierefreien Soziokultur geben. Leitend sind die rechtlichen Vorgaben des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes und die internationale Web Content Accessibility Guideline. Im Vordergrund steht immer der Mensch.

Bei der Entwicklung neuer Ideen hilft ein Blick auf Raum und Zeit – real und digital. Das Gebäude und die Veranstaltungen, aber auch die Webseite, Social Media oder die mobile Nutzer:innenoberfläche bilden den Unterhaltungs-, Erlebnis- und Lernraum der Menschen. Daraus lassen sich mögliche Barrieren ableiten, aber auch Chancen.

Welche Hilfsmittel könnten eine Geräuschkulisse filtern oder Lautstärke individuell regulieren? Können Audio-Formate Zugänge schaffen für Menschen, die mobil eingeschränkt sind? Besteht die Chance auf mobile Tandems für den Anfahrtsweg? Wo und auf welcher Höhe hängt Kunst? Lassen sich Barrieren durch modulare Raumlösungen auflösen? Soziokultur und die Menschen, die sie mitgestalten, bilden in dieser Ideenentwicklung das größte Potenzial. Wir staunen immer wieder, was möglich ist!



Christina Peters

ist Soziologin und Kommunikationswissenschaftlerin und hat langjährige Erfahrungen im Bildungs- und Kulturmanagement. Sie hat in der Zeit unterschiedliche Organisationsformen mitgestaltet und sowohl hauptamtliche als auch ehrenamtliche Strukturen im städtischen und ländlichen Raum mit entwickelt.



Christiane Mielke

hat Kulturwissenschaften studiert und sich in den vergangenen 20 Jahren ein fundiertes Wissen zu allen Finanzfragen in Vereinen angeeignet. Sie ist lösungsorientierte Systemische Beraterin und hat viel Erfahrung auch in der Projekt- und Veranstaltungsplanung.

Stadt und Land: divers und unverzichtbar

Meine Zeit als Regionalberaterin in Süd/Ostniedersachsen

Mehr als fünf Jahre war ich als Beraterin für den Landesverband in der Region Süd/Ostniedersachsen unterwegs. Das Gebiet ist sehr divers: Es gibt Städte wie Braunschweig, Göttingen oder Hildesheim und den ländlichen Raum mit dem Harz, dem Peiner Land und Südniedersachsen. Die Herausforderungen im ländlichen und urbanen Raum sind unterschiedlich und doch sehr vergleichbar.

Während die einen ein Programm erstellen, das ein Publikum ohne einen funktionierenden Nahverkehr zusammenbringen soll, arbeiten die anderen für ein urbanes Publikum, dem die Anfahrt vergleichsweise leichtfällt. Oft geht es mit dem Fahrrad. Kulturelle Einrichtungen im ländlichen Raum sind mitunter die einzigen Anbieter vor Ort. Sie bringen Theater, Bildende Kunst, Kino, Musik und Soziokultur ins Dorf. Häufig findet sich hier viel ehrenamtliches Engagement gepaart mit unzureichender struktureller Förderung. Im urbanen Raum gibt es dagegen Konkurrenzen durch eine Vielzahl von spezialisierten Kulturangeboten. Eine institutionelle Förderung ist hier durchaus möglich und hilft bei der Professionalisierung der Arbeit. Probleme haben eher neue junge Akteur:innen, um neben den etablierten Einrichtungen einen Fuß in die dauerhafte Förderung zu bekommen.

Bei allen Unterschieden bleibt ein gemeinsames Problem: Kulturförderung ist eine freiwillige Leistung und die Mittel reichen bei weitem nicht aus. Der Kampf um die knappen finanziellen Ressourcen ist hart und hauptamtlich Beschäftigte haben oft einen Vorteil beim Marsch durch die Formalitäten der Förderinstitutionen. Aber alle verbindet die Begeisterung für Kultur. Durch Kultur werden demokratische Prozesse angeregt. Kultur öffnet den Blick über den eigenen Tellerrand. Kultur ist aus Überzeugung divers.

Ich bin dankbar dafür, so viele wunderbare Menschen kennengelernt zu haben. Ich durfte sie begleiten und habe aus jeder Begegnung Impulse für meine eigene kulturelle Arbeit mitnehmen können. Ich habe die Beratung daher nie als Einbahnstraße erlebt. Mein Respekt vor den Kolleg:innen aus der Soziokultur ist mit jeder Begegnung gewachsen. Soziokultur ist für Stadt und Land unverzichtbar. Bessere strukturelle Förderung jetzt!

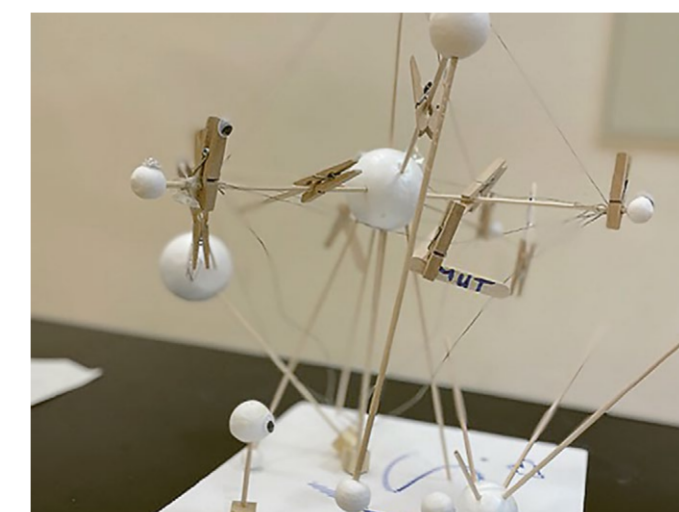
Enorm viel Freiraum zum Denken

Eine Tagung zur Zukunft der Soziokultur



Im Herbst 2022 hatten die Teilnehmer:innen einer Tagung das Bedürfnis nach mehr Zeit und Freiräumen für Kreativität und Visionen, mehr Workshops und Netzwerkabenden sowie mehr Austausch mit der Politik formuliert. Daran anknüpfend hat der Landesverband Soziokultur im Mai 2023 die Tagung „Freiräume zum Denken“ umgesetzt. Beteiligungsorientierte Formate, Veränderungsprozesse und das gemeinsame Tun waren die zentralen Achsen der Tagung. Sie wurde co-kreativ mit Aishe Spalthoff, Nadja Sühnel (Syndikat Gefährliche Liebschaften) und Kaja Jakstat (Kulturbüro Zwei Eulen) erarbeitet, die auch durch den Tag führten.

Glitzer, Flausch, Lego, Kugeln, Kleber: Die Tische für die spielerische Kleingruppenarbeit zu den Zukunftsvisionen der Teilnehmer:innen waren bunt gedeckt. Und so wurde getürmt, geklebt und engagiert diskutiert, was die Soziokultur in Zukunft ausmachen soll. Bunte Skulpturen veranschaulichten Räume zum Experimentieren, Netzwerke, Zusammenhalt, Flexibilität, Strahlkraft, Austausch, Diversität, Spontaneität und Teilhabe.

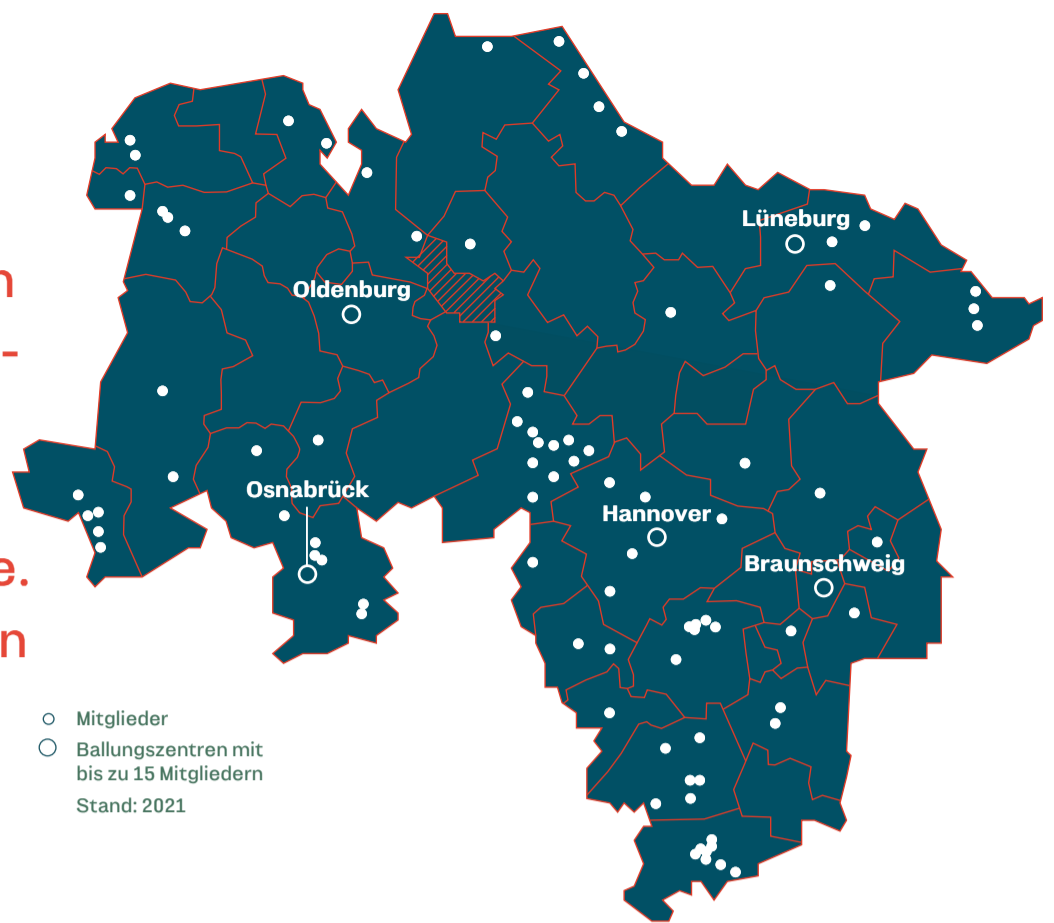


Energiegeladen folgte das Entwickeln von Strategien. Womit fangen wir an? Wann fangen wir an? Und was brauchen wir dafür? Diese Fragen brachten sieben neue Kleingruppen schnell zu konkreten Handlungskonzepten. Ein Projekt für mehr Austausch der AG „Work and Travel“ schlägt vor, dass die Mitarbeiter:innen ihre Arbeitsplätze zentrumsübergreifend für Monate tauschen. Die AG „Fame“ überlegt, wie die Soziokultur mehr Glanz und Sichtbarkeit bekommt. Und die AG „Radikal“ macht sich für eine neue Form der Kulturförderung stark. Hier haben sich Personen gefunden, die an einem Antrag für ein tragfähiges bundesweites Konzept schreiben. Damit die Umsetzung der Zukunftsziele gelingt und Raum zum Austausch bleibt, bietet der Verband mit Aishe Spalthoff die kostenfreie Zoom-Reihe „Freiraum“ an: sechs Veranstaltungen zu Themen des Projektmanagements und viel Platz für kollegiale Beratung. Besonders erfolgreich hat die AG „Kulturfinanzierung“ gearbeitet: Sie bereitet mit großer Schlagkraft ein bundesweites Netzwerk vor, um die Finanzierung von Kultur auf festere Füße zu stellen.



Mitglieder

Teilhabe ermöglichen und Dörfer, Regionen und Quartiere gemeinsam mit der Bevölkerung gestalten, sind guter Nährboden für ein demokratisches Miteinander. Dafür stehen soziokulturelle Zentren und Vereine. Sie sind mit ihren Formaten und Angeboten Standortfaktoren und Zukunftslabore.



Region Nord

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|---|
| Hüller Medienwerkstatt 21106 Drochtersen-Hüll hueller-medienwerkstatt.de | Historischer Kornspeicher 21729 Freiburg (Elbe) kornspeicher-freiburg.de | Kulturretage gGmbH 26122 Oldenburg kulturretage.de | Kulturzentrum Pumpwerk 26382 Wilhelmshaven pumpwerk.de | LAK 26731 Krummhörn-Jennelt lak.de | Kulturverein Zollhaus 26789 Leer zollhaus-leer.com | KASCH 28832 Achim kasch-achim.de |
| Die Brückenbäckerei 21635 Jork diebrueckenbaeckerei.de | Mahlwerk 21762 Otterndorf mahlwerk-otterndorf.de | Werkschule 26122 Oldenburg werkschule.de | Künstlerforum Jever 26441 Jever www.lok-jever.de | Landkultur Freepsum 26736 Krummhörn landkultur-freepsum.de | Seefelder Mühle 26937 Stadland seefelder-muehle.de | Kleinbahnhof 27711 Osterholz Scharmbeck kulturzentrum-kleinbahnhof.de |
| Seminarturnhalle Stade 21682 Stade seminarturnhalle-stade.de | Blauschimmel Atelier 26122 Oldenburg blauschimmel-atelier.de | Jugendkulturarbeit 26123 Oldenburg jugendkulturarbeit.eu | Theartic 26725 Emden theartic-emden.de | Phönix 26802 Moormerland phoenix-moormerland.de | BEGU Lemwerder 27804 Lemwerder begu-lemwerder.de | |

Region Nord / Ost

| | | | | | |
|---|--|---|--|--|--|
| One World 21400 Reinstorf 1w-ig.net | Kulturforum Lüneburg 21339 Lüneburg kulturforum-lueneburg.de | CD-Kaserne 29221 Celle cd-kaserne.de | KulturBahnhof Hitzacker 29456 Hitzacker kuba-ev.de | Kulturstation 29549 Bad Bevensen kultur-station.de | Kulturverein 29640 Schneverdingen kulturverein-schneverdingen.de |
| mosaique 21335 Lüneburg mosaique-lueneburg.de | Kunstraum Tosterglope 21371 Tosterglope kunstraum-tosterglope.de | Kulturelle Landpartie 29439 Lüchow kulturelle-landpartie.de | Kulturverein Platenlaase 29479 Jameln-Platenlaase platenlaase.de | Kulturverein Brelinger Mitte 30900 Wedemark-Brelingen brelinger-mitte.de | |

Region Hannover

| | | | | | |
|--|---|---|--|---|---|
| Can Arkadas 30159 Hannover deutsch.canarkadas.de | Kulturtreff Hainholz 30165 Hannover kulturtreffhainholz.de | UJZ Korn 30167 Hannover ujz-korn.de | Fuchsbau 30451 Hannover fuchsbau-festival.de | Kunstspirale 31311 Hänigsen kunstspirale-haenigsen.de | Kunst und Begegnung Hermannshof 31832 Springe-Völksen hermannshof.de |
| Kulturzentrum Pavillon 30161 Hannover pavillon-hannover.de | MusikZentrum Hannover 30165 Hannover musikzentrum-hannover.de | kunst in kontakt / kik 30419 Hannover kik-hannover.de | Kulturzentrum FAUST 30451 Hannover kulturzentrum-faust.de | Wohnwelt 31515 Wunstorf wohnwelt.blogspot.de | Agentur für kreative Zwischenraumnutzung 30159 Hannover www.zwischenraum-hannover.de |
| workshop hannover 30161 Hannover workshop-ev.de | Bürgerschule 30167 Hannover buergerschule-hannover.de | Medienhaus Hannover 30449 Hannover medienhaus-hannover.de | Kulturverein Krawatte 30890 Barsinghausen kulturfabrik-krawatte.de | kargah 30451 Hannover www.kargah.de | Cameo Kollektiv 30159 Hannover www.cameo-kollektiv.de |
| Figurentheaterhaus 30163 Hannover figurentheaterhaus.de | Spokusa 30167 Hannover spokusa.de | ZW Ihme-Zentrum 30449 Hannover ihmezentrum.info | bauhof Hemmingen 30966 Hemmingen bauhofkultur.de | PLATZprojekt 30453 Hannover www.platzprojekt.de | |

Region West

| | | | | | | |
|---|--|---|--|--|---|--|
| KULTURbunt Samt-gemeinde Siedenburg 27249 Mellingerhausen | Verein zur Erhaltung des Scheunenviertels 31618 Liebenau kulturscheune-liebenau.de | Alte Polizei 31655 Stadthagen altepolizei.de | Kultur- & Tourismus-zentrum Alte Weberei 48529 Nordhorn alteweberie.de | Kulturzentrum Wilde Rose 49324 Melle wilde-rose.com | Koppelschleuse Meppen 49716 Meppen koppelschleuse-moppen.de | KAFF Kulturverein am fantastischen Freihafen 49090 Osnabrück freiraum-petersburg.de |
| Freilichtbühne Osterwald 31020 Salzhemmendorf osterwaldbuehne.de | Alte Kapelle Haßbergen 31626 Haßbergen kapelle-hassbergen.de | Sumpflume 31785 Hameln sumpflume.de | Lagerhalle 49074 Osnabrück lagerhalle-osnabrueck.de | Kulturnahnhof Neuenkirchen-Vörden kulturnahnhofneuenkirchen-voerden.de | ska – Jugend und Soziokultur Neuenhaus 49828 Neuenhaus gleis1-neuenhaus.de | Theaterwerkstatt 49610 Quakenbrück theaterwerkstatt-quakenbrueck.de |
| Nienburger Kulturwerk 31582 Nienburg nienburger-kulturwerk.de | Scheunenviertel Estorf 31628 Landesbergen sg-mittelweser.de | UJH Bad Bentheim 48455 Bad Bentheim ujh-bentheim.de | FOKUS 49074 Osnabrück fokus-os.de | Universum 49565 Bramsche universum-ev.de | Kulturkreis impulse 49832 Freren impulse-freren.de | Kulturverein Piesberger Gesellschaftshaus 49090 Osnabrück piesberger-gesellschaftshaus.de |
| Lebensgarten Steyerberg / Kulturküche 31595 Steyerberg lebensgarten.de | Binderhaus 31637 Rodewald binderhaus-rodewald.de | UJZ Komplex Schüttorf 48465 Schüttorf komplex-schuetdorf.de | Ruller Haus 49134 Wallenhorst-Rulle rullerhaus.de | Li.F.T. 49626 Restrup kulturverein-lift.de | Queer OS 49084 Osnabrück www.hausofudo.de | |

Region Süd / Ost

| | | | | | | |
|--|--|---|---|---|--|--|
| APEX Kultur 37073 Göttingen apex-goe.de | musa 37081 Göttingen musa.de IQ Hildesheim iq-hildesheim.de | KulturFabrik 31137 Hildesheim kufa.info | Klangtapete 38440 Wolfsburg www.klangtapete.eu | drk-kaufbar 38102 Braunschweig drk-sprungbrett.de | Fredenber Forum 38228 Salzgitter fredenberg-forum.de | Kulturverein Lerner Däle 38704 Liebenburg lerner-daele.de |
| KAZ 37073 Göttingen kaz-goettingen.de | Kulturverein 37130 Gleichen kulturverein-rittmarshausen.de | Forum Heersum 31188 Holle-Heersum forumheersum.de | KulturBahnhof Uslar 37170 Uslar kulturbahnhof-uslar.de | Brunsviga 38106 Braunschweig brunsviga-kulturzentrum.de | Forum Kultur 38300 Wolfenbüttel kuba-halle.de | Nachbarschaftszentrum 37081 Göttingen nachbarschaftszentrum-grone.de |
| Queeres Zentrum 37077 Göttingen queeres-zentrum-goettingen.de | KulturKreis Gronau 31028 Gronau (Leine) kulturkreisgronau.de | Lumière 37083 Göttingen lumiere.de | Kultur im Esel 37574 Einbeck kultur-im-esel.de | Haus der Kulturen 38106 Braunschweig hdk-bs.de | TPZ Hildesheim 31134 Hildesheim tpz-hildesheim.de | Tanzendes Theater Wolfsburg 38440 Wolfsburg tanzendestheater.de |
| Initiative Kunst & Kultur 37154 Northeim kunst-kultur-northeim.jimdo.com | Netzwerk Kultur & Heimat Hildesheimer Land 31134 Hildesheim netzwerk-kultur-heimat.de | Theater der Nacht 37154 Northeim theater-der-nacht.de | KuK Weltbühne 37581 Bad Gandersheim weltbuehne.info | TPZ Braunschweig 38116 Braunschweig tpz-bs.de | Kulturverein Gifhorn 38518 Gifhorn kulturverein-gifhorn.de | Queeres Netzwerk Gifhorn 38518 Gifhorn queeres-netzwerk-gf.de |
| | | Konzert- & Kulturfreunde 37574 Einbeck tangobruoecke.de | Kaleidoskop 37619 Bodenwerder kaleidoskop.buchhagen.org | KuFA 38118 Braunschweig kufa-ev.de | Kunstkarussell 38667 Bad Harzburg kunstkarussell.de | |

